

Beschlussvorlage 296/2022

Beratungsfolge:	Gremium:	Art der Sitzung:	
06.12.2022	Werkausschuss	öffentlich	beratend
21.12.2022	Kreistag	öffentlich	entscheidend

Tagesordnung:

Wirtschaftsplan 2023 für den Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Bad Dürkheim

Beschlussvorschlag:

Der Wirtschaftsplan 2023 für den Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Bad Dürkheim wird beschlossen.

Finanzielle Auswirkung:

☒ Ja ☐ Nein

Leistungsbezeichnung:	
Produktsachkonto:	
Investitionsmaßnahme/Projekt:	
Haushaltsansatz:	
Noch verfügbar:	
Bemerkungen:	

Bad Dürkheim, 28.11.2022

In Vertretung

Timo Jordan

Erster Kreisbeigeordneter

Erläuterungsbericht zum Wirtschaftsplan

Nach § 57 LKO i. V. m. § 86 Abs. 2 der Gemeindeordnung sind Abfallentsorgungseinrichtungen ab dem Haushaltsjahr 1988 nach den Bestimmungen der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung zu verwalten.

Der vorliegende Wirtschaftsplan entspricht in seinem Aufbau den Vorgaben der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung für Rheinland-Pfalz (EigAnVO) vom 05.10.1999, in der derzeit gültigen Fassung.

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2023 wird im Erfolgsplan in den Erträgen auf 18.788.300 € und in den Aufwendungen auf 19.336.900 € sowie im Vermögensplan in Einnahme und Ausgabe auf 13.591.600 € festgesetzt.

Die Planungen für das Wirtschaftsjahr 2023 und die hieraus resultierende Gebührenkalkulation sind wie auch schon in den Vorjahren mit verschiedenen Annahmen und Risiken bei der Kostenschätzung behaftet. Die Planansätze sind nach den Bewertungsgrundsätzen vorsichtig kalkuliert und geschätzt. Nach Gegenüberstellung von Erträgen und Aufwendungen ist ein negatives Betriebsergebnis in Höhe von 548,6 T€ geplant.

Zum 31.12.2021 verfügt der Abfallwirtschaftsbetrieb über eine Rücklage in Höhe von 3.853 T€. Entsprechend den Hochrechnungen im Zwischenbericht für das Wirtschaftsjahr 2022 wird ein positives Betriebsergebnis in Höhe von 2.812 T€ erwartet. Weiter ist die vorgenommene Ausschüttung aus der allgemeinen Rücklagen in den Betrieben gewerblicher Art zu berücksichtigen, welche die Rücklage um insgesamt 768 T€ mindert. Unter Berücksichtigung dieser Größen wird sich die Rücklage Ende des Jahres 2022 auf voraussichtlich 5.897 T€ belaufen.

Im Rahmen der Finanzplanung wurde für 2023 ein Jahresverlust von 548,6 T€ geplant. Die nachfolgenden Jahre wurden mit folgenden Ergebnissen geplant:

2024	- 873 T€
2025	- 927 T€
2026	- 1.034 T€
2027	- 1.142 T€

Ausgangsgröße für die Finanzplanung 2024 bis 2027 ist das geplante Jahresergebnis 2023. Hinzugerechnet wurden die zu erwartenden Aufwendungen für die CO₂-Bepreisung (Emissionshandel nach dem Brennstoffemissionshandelsgesetz) die für das jeweilige Jahr zu erwarten sind.

Entsprechend den Vorgaben des Kommunalabgabengesetzes Rheinland-Pfalz müssen erwirtschaftete Überschüsse in angemessener Zeit an die Gebührenzahler zurückfließen. Im Rahmen der Finanzplanung wurde für die Jahre 2023 bis 2027 jeweils mit einem Jahresverlust geplant.

Aufgrund des Ergebnisses der Wirtschaftsplanung, unter Berücksichtigung der vorhandenen Rücklage, wird empfohlen, die Gebühren auf dem bisherigen Niveau beizubehalten.

Nach Vorgaben der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) und §§ 14 ff. der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) musste die Beteiligung an der „Neue Energie Landkreis Bad Dürkheim GmbH“ in Form eines eigenen Betriebszweiges dargestellt werden. Aus diesem Grund wurden die Bestandteile des Wirtschaftsplanes in einen Betriebszweig „Abfallwirtschaft“ und einen Betriebszweig „Energiewirtschaft“ aufgeteilt.

Erläuterungen zu den Ansätzen des Wirtschaftsplanes

I.I. Erfolgsplan Betriebszweig „Abfallwirtschaft“

1. Umsatzerlöse

1.1 Hausmüll

Die Umsatzerlöse aus den Bereichen Abfälle aus Haushalten und Abfälle zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen wurden auf der Basis des Behälterbestandes zum 30.09.2022 berechnet.

1.2 Gewerbemüll / Direktanlieferer GML / Direktanlieferer Wertstoffhöfe

Die Umsatzerlöse aus dem Bereich Gewerbe weisen die geplanten Erlöse von Muldenkunden, Einzel- und Zusatzabfuhr der Container, Erlöse aus Direktanlieferungen beim Müllheizkraftwerk Ludwigshafen sowie der Wertstoffhöfe Friedelsheim, Haßloch, Grünstadt und Esthal aus.

1.3 Abdeckmaterial und Deponieersatzbaustoffe Kreisbauschuttdeponie Bad Dürkheim

Der Planansatz 2023 basiert auf dem derzeitigen Stand der Planung und der vorliegenden Genehmigung (vgl. 9.5).

1.4 Deponieersatzbaustoffe Bereitstellungsfläche Nord Kreismülldeponie an der B 37

Die Annahme der noch benötigten Deponieersatzbaustoffe für die Herstellung der Bereitstellungsfläche Nord erfolgt im Jahr 2023 (vgl. 9.2).

1.5 Gasverstromung an der B 37

Die Erlöse aus der Gasverstromung orientieren sich an der Hochrechnung des Jahres 2022.

1.6 Stromeinspeisung Photovoltaikanlage an der B 37

Die Erlöse aus der Stromeinspeisung der Photovoltaikanlagen 1 und 2 basieren ebenfalls auf der Hochrechnung des Jahres 2022.

1.7 Erlöse aus Bioabfallumschlag BAUN

Der Planansatz beinhaltet Erlöse für den Umschlag von Bioabfällen. Dabei handelt es sich um die Mengen die von anderen Gesellschaftern der GML (Rhein-Pfalz-Kreis, Stadt Worms und Stadt Frankenthal) an der Bioabfallumschlaganlage in Grünstadt (BAUN) angeliefert werden.

1.8 Sonstige betriebliche Erlöse

Im Planansatz sind die Erlöse für die Verwertung von verschiedenen Wertstoffen und die Annahme von Grünschnitt enthalten.

1.9 Sammlung / Verwertung Altpapier

Die Erträge aus der Altpapiersammlung orientieren sich an der Hochrechnung der Tonnage des Wirtschaftsjahres 2022 und einem geschätzten durchschnittlichen Erlöspreis von 100 €/t. Der Marktpreis für Altpapier unterliegt weiterhin extremen Schwankungen. Weiter wurden die vorläufigen Verhandlungsergebnisse über eine Abstimmungsvereinbarung mit den Betreibern dualer Systeme zugrunde gelegt.

2. Sonstige betriebliche Erträge

2.5 Erträge aus Zuweisungen / Zuschüsse

Im Planansatz sind 533,5 T€ Fördermittel der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums für die Ertüchtigung des Gaserfassungssystems für die Deponie Ellerstadt enthalten.

4. Zinserträge

Der Planansatz beinhaltet 5,3 T€ für Zinserträge aus einem internen Darlehen an den Betriebszweig „Energiewirtschaft“.

6. Aufwendungen für bezogene Leistungen

6.1 - 6.2 Sammlung / Transport / Entsorgung Restmüll und Biomüll

Den Kostenansätzen wurde der Behälterbestand zum 30.09.2022 zugrunde gelegt.

Bei der Ermittlung der Entsorgungskosten wird von einem Mengengerüst von 22.200 t (VJ 22.200 t) Restmüll und 15.000 t (Vorjahr 15.700 t) Biomüll ausgegangen. Für die Sammlung des Rest- und Biomüll wurde für das Planjahr eine Preissteigerung in Höhe von 6 % eingepreist.

Der Annahmepreis beim Müllheizkraftwerk beträgt 119,60 € pro Tonne (brutto - VJ 113,65 €/t).

Die Aufwendungen für die Entsorgung und den Transport von Biomüll sind wie im Vorjahr mit 111,56 € pro Tonne (brutto) berechnet.

6.3 Transport / Entsorgung Grünschnitt

Der Transport und die Verwertung der auf den Grünschnittsammelstellen im Landkreis gesammelten Mengen erfolgt im Auftrag des Abfallwirtschaftsbetriebes. Der Planansatz orientiert sich an der Hochrechnung 2022.

6.4 Sammlung / Transport / Entsorgung Sperrmüll auf Abruf

Für den Kostenansatz wurde die Mengenhochrechnung für das Jahr 2022 zugrunde gelegt.

6.6 Sammlung / Transport Papier

Den Kostenansätzen wurde der Behälterbestand zum 30.09.2022 und die Kosten, auf Basis der Vertragsverlängerung, für die Sammlung zugrunde gelegt.

Weiter wurden die vorläufigen Verhandlungsergebnisse über eine Abstimmungsvereinbarung mit den Betreibern dualer Systeme berücksichtigt.

6.10 Wertstoffhöfe

Für den Kostenansatz wurde die Hochrechnung der Kosten für das Jahr 2022 zugrunde gelegt und mit einem zu erwartenden Kostenanstieg beaufschlagt.

6.11 Umlage GML

Da zurzeit keine neuen Erkenntnisse über Preisänderungen der GML vorliegen, wird für das Jahr 2023 mit unveränderten Umlagen für das Müllheizkraftwerk gerechnet.

7. Personalkosten

Der Planansatz beinhaltet die Personalkosten auf der Basis der Stellenübersicht. Die im Rahmen der Eigenerledigung eingerechneten Personalkosten belaufen sich auf 307 T€.

8. Abschreibungen

8.1 bis 8.9

Die Abschreibung des dem Betrieb gewerblicher Art „Deponiebewirtschaftung“ dienenden Anlagevermögens beträgt bei der Kreisbauschuttdeponie Bad Dürkheim 116 T€. Für die Vermögensgegenstände die im Zusammenhang mit der Eigenerledigung stehen, rechnen wir im Planjahr mit Abschreibungen in Höhe von 98 T€ (Sammelfahrzeuge, Hardware Identsystem, Kofferrfahrzeug Änderungsdienst).

9. Sonstige betriebliche Aufwendungen

9.2 bis 9.6 Betriebskosten Deponien

Die Berechnung der Betriebskosten für die Kreisbauschuttdeponie korrespondiert mit der geplanten Annahme von Abdeckmaterial und Deponieersatzbaustoffen (vgl. 1.3). Hinzu kommen bei der Kreismülldeponie an der B 37 die Kosten für die Herstellung der HGT-Schicht für die Bereitstellungsfläche Nord.

9.11 Zuführung Rückstellung

Der Planansatz beinhaltet die Zuführung zur Rückstellung für Deponiesanierung und -nachsorge der Kreismülldeponie an der B 37 (200 T€), sowie der Kreisbauschuttdeponie Bad Dürkheim beim Betrieb gewerblicher Art „Deponiebewirtschaftung“ (561 T€).

9.18 Sonstiger Personalaufwand

Für die Personalneueinstellungen im Rahmen der Eigenerledigung haben wir mit zusätzlichen Kosten in Höhe von 58 T€ geplant. Insbesondere sind dies geplante Kosten für die Erstausrüstung mit Arbeitskleidung.

9.19 Sonstiger Aufwand

Unter dieser Position werden Aufwendungen für verschiedene betriebliche Aufwendungen wie z. B. Versicherungsbeiträge, Telefongebühren, Bürobedarf, Fachliteratur, Nebenkosten des Geldverkehrs usw. abgebildet.

10. Zinsaufwand

Für die Investitionskredite, im Zusammenhang mit der Fahrzeugbeschaffung für die Eigenerledigung, rechnen wir mit einem Zinsaufwand in Höhe von 32 T€

Die Ergebnisse der einzelnen Teilbetriebe stellen sich wie folgt dar:

Betrieb	Jahresgewinn + / Jahresverlust - €
Abfallwirtschaftsbetrieb (hoheitlich)	-1.314.800,00
BgA Duale Systeme	28.400,00
BgA Deponiebewirtschaftung	702.700,00
BgA Photovoltaikanlage	34.800,00
Energiewirtschaft	300,00
Gesamt	-548.600,00

II.I Vermögensplan Betriebszweig „Abfallwirtschaft“

Mittelherkunft

1.1 Abschreibungen

Im Vermögensplan sind folgende Abschreibungen eingestellt:

- Planmäßige lineare Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen wie z. B. Abfallbehälter, Gasmotor, sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung, Fuhrpark
- Planmäßige lineare Abschreibung auf das neue Verwaltungsgebäude und die Betriebsgebäude in Friedelsheim, Haßloch und Grünstadt
- Planmäßige lineare Abschreibungen auf die Photovoltaikanlagen 1 und 2
- Planmäßige Abschreibung auf die Bereitstellungsfläche Nord
- Abschreibung des dem Betrieb gewerblicher Art „Deponiebewirtschaftung“ dienenden Anlagevermögen (entsprechend des Anteils der Verfüllung zum Gesamtverfüllvolumen) für die Kreisbauschuttdeponie Bad Dürkheim

1.4 Zugang langfristiger Verbindlichkeiten

Nach derzeitiger Planung werden die vorhandenen Eigenmittel nicht ausreichen um die notwendigen Investitionen im Rahmen der Eigenerledigung finanzieren zu können. Daher planen wir für die Beschaffung der Fahrzeuge im Rahmen der Eigenerledigung die Aufnahme eines Investitionskredits mit einem Gesamtvolumen von 7,5 Mio. €.

Mittelverwendung

2.1 und 2.2 Investitionen Anlagevermögen und Investitionen aus der Inanspruchnahme von Rückstellungen auf Basis der Investitionsplanung

Die geplanten Investitionsmaßnahmen sind in der Investitionsplanung einzeln dargestellt.

Insbesondere sind folgende Investitionen im Rahmen der Eigenerledigung geplant: Auf Basis des Ausschreibungsergebnisses wird für die Beschaffung von Sammelfahrzeugen ein Investitionsvolumen von 5,6 Mio. € veranschlagt. Für die Hardware des Ident-Systems für die Abfallbehältnisse wird mit einem Investitionsvolumen von 162 T€ gerechnet. Weiter werden 116 T€ für ein

Kofferverkehr für den Gefäßänderungsdienst eingeplant. Für den Ausbau des Betriebshofes an dem Standort in Grünstadt wurde auf Basis einer ersten Kostenschätzung ein Investitionsvolumen in Höhe von 2,5 Mio. € angesetzt. Um die Behälterbewirtschaftung vornehmen zu können sind 43 T€ für die Beschaffung von Abfallbehältnissen eingeplant.

Internes Darlehen

Der Betriebszweig „Abfallwirtschaft“ hat dem Betriebszweig „Energiewirtschaft“ ein internes Darlehen in Höhe von 261 T€ mit einer Verzinsung gewährt.

Stellenübersicht

In der Stellenübersicht sind alle Mitarbeiter/innen aufgeführt, die im Wirtschaftsjahr 2023 für den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Bad Dürkheim tätig sein werden. Die Personalmehrung im Zusammenhang mit der Eigenerledigung ist unter Betriebsstätte Sammellogistik aufgeführt. Der Betriebszweig „Energiewirtschaft“ wird für das Jahr 2023 eine Personalkostenerstattung an den Betriebszweig „Abfallwirtschaft“ leisten.

Anlagen:

- Erfolgsplan
- Vermögensplan
- Stellenübersicht
- Finanzplan
- Investitionsplanung